

***Zum Frühstück älter werden*, 10' – 15'**

**Sabrina Labis, HSLU Design & Kunst, Kunst & Vermittlung, 4. Semester BA**

Feedback: Yolanda Esther Bürgi, FHNW | HGK, Institut Kunst, 6. Semester BA

Du stehst da, etwas steif. Du kniest nieder zum Servierbrett am Boden. Viele leere Gläser. Du verteilst sie an einzelne Anwesende. Wie und weshalb wählst du sie aus? Alles still. Keine Frage, keine Antwort. Blicke. Nur ein Baby aus dem Publikum lallt laut.

Du bückst dich zum Brunnen nieder, tauchst deine langen braunen Haare ins Wasser. Wringst sie ins erste Glas aus. Die Frau mit dem Glas lacht laut, auch ihr Begleiter und ein paar weitere. Du holst frisches Wasser. Wieder wringst du deine Haare in ein Glas aus. Und so weiter. Das Sonnenlicht verlässt gerade den Vorplatz. Der Wind bleibt. Es wird kühl. Das Wasser tropft von deinen Haaren auf dein schwarzes T-Shirt, auf deine schwarze Jeans. Du blickst nicht ernster als zuvor, wirkst konzentriert. Deine nassen Haare bilden einen Vorhang vor deinem Gesicht. Aber du findest die Menschen mit den Gläsern zielsicher. Das Publikum schweigt. Husten, tuscheln, kichern. Dein Körper wirkt entspannt, dein Gesicht auch. Als würdest du in Ergebenheit den von dir selbst gestellten Auftrag erfüllen, als würdest du das schon ein Leben lang tun: Hirn aus, Auftrag erfüllen, leben ist später. Du trittst ab – ebenso.

***„Zum Frühstück älter werden“*, 10' – 15'**

**Sabrina Labis, HSLU Design & Kunst, Kunst & Vermittlung, 4. Semester BA**

Feedback: Alex Bleuler, FHNW | HGK, Institut Kunst, 4. Semester BA

Da kommt sie und steht und wird gefilmt. Sie steht einfach. Das Tablar zu ihren Füßen, viel zu voll. Sie verteilt Gläser. Verlegenes Lächeln der Zuschauer aber nur hinter ihr, als würde sie es hinter sich herziehen. Für die leeren Gläser wird ihr gedankt, doch das interessiert sie nicht, denn sie ist in schwarz gekleidet. Nun ist das Tablar leer. Ihre langen Haare werden ins rote Wasser getunkt. Oh... der Typ vor mir hat gerade begriffen, dass sein Glas von ihren nassen Haaren gefüllt werden soll. Es wird vereinzelt gelacht. Die Köpfe der Zuschauer sind 45 Grad nach unten geneigt. Der Kopf der Performerin ebenfalls. Ihre nassen Haare im Gesicht. Sieht sie denn überhaupt wo sie hinläuft? Wieso trinkt niemand? Die Köpfe sind jetzt wieder gerade. Ich warte bis die Blicke nach oben führen, denn dann wäre es Zeit aufzuhören. Sie sucht ein Glas. Sie findet ein Glas. Sie füllt ein Glas. Sie sucht ein Glas. Sie findet ein Glas. Sie füllt ein Glas. Es bedankt sich niemand mehr. Niemand trinkt.